



Beeinträchtigung
Teilhabe
Inklusion

2. Bielefelder Teilhabekongress

2. und 3. Juli 2026

Von der Diagnose zur Teilhabe
Neuropsychiatrische Langzeitverläufe

Herzlich willkommen zum 2. Bielefelder Teilhabekongress

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) fordert die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft sowie die Einbeziehung in die Gemeinschaft – für jeden einzelnen Menschen mit einer Beeinträchtigung, chronischen Erkrankungen oder Behinderung. Diese Forderung gilt es, mit Leben zu füllen und konkret im Alltag und der Versorgung umzusetzen – auch und besonders im Gesundheitswesen.

Mit dem Begriff der Inklusion rücken die gesellschaftliche Verantwortung und die strukturellen Bedingungen stärker in den Fokus: Welche Bedingungen ermöglichen echte Teilhabe – und wo bestehen nach wie vor Barrieren? Trotz vielfältiger Fortschritte bleiben inklusive Entwicklungen und Teilhabechancen, die u. a. den gleichberechtigten Zugang zu Gesundheitsleistungen ebnen, weiterhin zentrale Themen in Politik, Praxis und Wissenschaft. Reformen wie das Bundesteilhabegesetz (BTHG) zielen darauf ab, Selbstbestimmung und Teilhabe zu stärken – auch im Hinblick auf medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung. Herausfordernd bleibt die Umsetzung für Menschen mit hohem und komplexem Unterstützungs-, Assistenz- oder Behandlungsbedarf. Hier müssen finanzielle, strukturelle, personelle und fachlich-konzeptionelle Aspekte miteinander in Einklang gebracht werden. Kommunen, Leistungsträger und Leistungserbringer sind gleichermaßen gefordert, Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass individuelle Teilhabe tatsächlich gelingt. Landesrahmenverträge und SGB-übergreifende Behandlungs- und Unterstützungskonzepte müssen dabei stärker in die alltägliche Praxis überführt und gelebt werden. Auch die Wissenschaft trägt Verantwortung, Brücken zwischen evidenzbasierter Forschung und der Versorgungsrealität zu schlagen.

Der **2. Bielefelder Teilhabekongress** widmet sich der Frage, wie u. a. die Teilhabe für Menschen mit neuropsychiatrischen Langzeitverläufen konkret verwirklicht werden kann. Neben Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis spielen die Perspektiven von Patienten und Patientinnen und Vertretungen mit besonderen Erfahrungen eine zentrale Rolle. Der Kongress wird Impulse geben, wie evidenz- und praxisbasierte Ansätze zu einer inklusiven Gesellschaft beitragen können – und welche Schritte nötig sind, um dieses Ziel nachhaltig zu erreichen.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen

Dr. Bartolt Haase
Vorstandsvorsitzender der
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Prof. Dr. Claudia Hornberg
Dekanin Medizinische Fakultät
OWL der Universität Bielefeld

Bethel 
v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

 UNIVERSITÄT
BIELEFELD
 Medizinische Fakultät OWL

PROGRAMM

2. Juli 2026

	09:30 Assapheum	Ankommen & Stehkafee	
	10:00 – 10:15 Assapheum	Begrüßung und Einführung in die den Kongress	Bartolt Haase Katrin Krohne-Klaus
	10:30 – 11:00 Assapheum	Keynote-Vorträge: Gut versorgt?! Die Realität für Menschen mit Beeinträchtigung	Claudia Hornberg Rebecca Lätzsch Antonia von Reden
Kleine Pause 11:00 – 11:30 Uhr	11:30 – 13:30 Assapheum	Themenblock: Inklusive Medizin • Thematisch-inhaltlicher Input Von Unterschieden, die einen Unterschied machen: Inklusive Wege aus psychiatrischen Endlosschleifen bei Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen • Die Perspektive der Selbstvertretung Langfristige Krankheitsverläufe interdisziplinär denken — mit Mut und Zutrauen gemeinsam im Austausch! • Die Perspektive der Eingliederungshilfe Kein Platz im System? Soziale Teilhabe bei Menschen mit außergewöhnlich intensiven Assistenzbedarfen • Eine Einordnung des Themas in den wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Kontext • Allgemeine Diskussion mit dem Publikum • Moderation	Meike Wehmeyer Antonia von Reden Kristina Bresch-Zinselmeier Claudia Hornberg Tanja Sappok
Mittagspause 13:30 – 14:00 Uhr	14:00 – 15:30	Posterwalk	
	15:30 – 17:30 Assapheum	Themenblock: Neurologie • Langzeit- und Funktionelles Outcome nach systemischer Thrombolyse und/oder mechanischer Thrombektomie bei akutem ischämischen Schlaganfall • Wenn das Leben neu startet: Wege zur Teilhabe nach Hirnschädigungen • Patientenperspektive • Eine Einordnung des Themas in den wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Kontext • Moderation • Q&A Session	Marie Schäbitz Katrin Klaphake und Bastian Foppe Max Ackermann Christian Henning Georg Häusler
	17:30 – 17:35 Assapheum	Abschluss	Bartolt Haase Katrin Krohne-Klaus
	18:00 Neue Schmiede	Get together	
	21:00	Abendsegen	Bartolt Haase

3. Juli 2026

	08:00 Assapheum	Ankommen & Stehkafee	
	08:00 – 08:10 Assapheum	Begrüßung und Einführung in die den Kongress	Bartolt Haase Katrin Krohne-Klaus
	08:10 – 08:40 Assapheum	Stärkung der Teilhabe und der Selbstbestimmung im Gesundheitssystem	Claudia Middendorf
Kleine Pause 08:40 – 08:55 Uhr	08:55 – 10:55 Assapheum	Themenblock: Epilepsie • Einführung: Teilhabe bei Menschen mit Epilepsie – rehabilitative Angebote und die Lebenswirklichkeit Betroffener • Was kann Reha leisten? »aus Sicht einer stationären Epilepsie-Rehabilitationsklinik« • Aus der Perspektive Betroffener • Was kann Reha leisten? Aus Sicht der Eingliederungshilfe und Vorstellung des Angebot Rehabilitation Junge Erwachsene mit Epilepsie • Aus der Perspektive Betroffener • Zusammenführung und Diskussion und Moderation • Q&A Session	Ingrid Coban Birgitt Müffelmann Andrea Hartmann, Stefan Conrad Halil Karacayli, Jens Reichel Maren Bußkönning Ingrid Coban
Kleine Pause 10:55 – 11:15 Uhr	11:15 – 13:15 Assapheum	Themenblock: Psychosoziale Medizin • Langzeitverläufe psychischer Störungen und Teilhabeeinschränkungen • Das Recht auf Soziale Teilhabe fördern • Selbstwirksamkeit als Schlüssel zu Selbstbestimmung und Mitgestaltung – Persönliche Perspektiven auf psychische Erkrankungen, Recovery und gelebte Mitwirkung • Moderation	Udo Dannlowski Lorenz Dehn, Christine Schäfer Charlotte Holz, Yvonne Klotz, Marion Kuhnla, Valerie Schwentker, Nicole Neufeld Jacqueline Rixe, Sabine Jacobs
Mittagspause 13:15 – 14:00 Uhr	14:00 – 14:45 Assapheum	Plenumsdiskussion mit Podiumsdiskussion unter Einbeziehung verschiedener Perspektiven	Claudia Hornberg, Takis Mehmet Ali, Jeannette Pella, Katharina Tielke und Perry Walczok
	14:45	Abschluss	Bartolt Haase Katrin Krohne-Klaus
	15:00	Ende des Kongresses	

Referent	Institution	Funktion	Ort
Max Ackermann	Schlaganfall-Selbsthilfegruppe »Young Stokers«		Schloß Holte-Stukenbrock
Kristina Bresch-Zinselmeier	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional	Regionalleitung der Region Bielefeld-Süd, Sozialpädagogin	Bielefeld
Maren Bußkönning		ehemalige Klientin RJE	Bielefeld
Ingrid Coban	Rehabilitationsklinik Krankenhaus Mara Epilepsie-Zentrum Bethel	Leitung der Sozialtherapeutischen Dienste im Krankenhaus Mara, Epilepsie-Zentrum Bethel, Projektmitarbeiterin in der Rehabilitationsklinik	Bielefeld
Stefan Conrad	Deutsche Epilepsievereinigung e. V.	1. Vorsitzender	Trier
Udo Dannlowski	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, EvKB Bielefeld	Klinikdirektor	Bielefeld
Lorenz Dehn	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, EvKB Bielefeld	Psycholog. Psychotherapeut, Leitung der AG »Psychosoziale Versorgungs- und Teilhabeforschung«	Bielefeld
Bastian Foppe	Alexianer Köln GmbH, Sprecher des BNB MeH (Bundesweites Netzwerk- Beratung für Menschen mit erworbenen Hirnschädigung)	Bereichsleitung für Menschen mit erfahrenen Hirnschäden, Sprecher des Bundesweiten Netzwerks BNB MeH	Köln
Andrea Hartmann	Deutsche Epilepsievereinigung e. V.	2. Vorsitzende	Trier
Karl Georg Häusler	Klinik für Neurologie Universitätsklinikum Ulm Campus Nord Oberer Eselsberg	Ärztlicher Direktor, 3. Vorsitzender der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG), Stellv. Sprecher der Kommission für zerebrovaskuläre Erkrankungen der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, Sprecher der AG Herz und Hirn der DSG und Deutschen Gesellschaft für Kardiologie	Ulm
Christian Henning	Bethel.regional	Referent der Geschäftsführung	Bielefeld
Charlotte Holz	Bethel.regional, Triangel, Phönix	Genesungsbegleiterin	Bielefeld
Claudia Hornberg	Universität Bielefeld, Medizinische Fakultät OWL	Dekanin der Medizinischen Fakultät OWL	Bielefeld
Sabine Jacobs	Bethel.regional, Region 5	Regionalleitung	Bielefeld
Halil Karacayli	Bethel.regional	Regionalleitung der Region Bielefeld-Nord	Bielefeld
Katrin Klaphake	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	Projektleiterin der Beratungsstelle Weiterleben für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen	Bielefeld
Yvonne Klotz	Bethel.regional, Haus Saronweg	Genesungsbegleiterin	Bielefeld
Marion Kuhnla	Bethel.regional, Beraten und Wohnen Phönix	Klientin Wohnangebot Phönix	Bielefeld
Rebecca Lätzsch	Universität Bielefeld, Medizinische Fakultät OWL	wissenschaftliche Mitarbeiterin und Forschungs-koordinatorin der Medizinischen Fakultät OWL	Bielefeld
Takis Mehmet Ali	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	Landesrat	Münster
Claudia Middendorf	Land Nordrhein-Westfalen	Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten	Bielefeld
Brigitt Müffelmann	Krankenhaus Mara gGmbH, Epilepsie-Zentrum Bethel	Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen, Psychotherapie; Ltd. Oberärztin der Universitätsklinik für Epileptologie, Krankenhaus Mara; Ltd. Ärztin der Rehabilitationsklinik im Epilepsie-Zentrum Bethel	Bielefeld
Nicole Neufeld	Bethel.regional, Wohnangebot Saronweg	Bereichsleitung	Bielefeld
Jeannette Pella	Hoffnungstaler Stiftung Lobetal	Geschäftsführerin	Lobetal
Jens Reichel	Bethel.regional	sozialpädagogische/Diakon, seit 1992 Bereichsleitung in Bethel.regional und seit 2004 verantwortlich für IBF Epilepsie (Schulungsprogramm für Mitarbeitende	Bielefeld
Jacqueline Rixe	Forschungsabteilung Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Ev. Klinikum Bethel	Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Gesundheits- und Krankenpflegerin für Psychiatrie, Vizepräsidentin Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege	Bielefeld

Referent	Institution	Funktion	Ort
Tanja Sappok	Krankenhaus Mara gGmbH, Universitätsklinik für Inklusive Medizin	Direktorin der Universitätsklinik für Inklusive Medizin, Professur »Medizin für Menschen mit Behinderungen, Schwerpunkt psychische Gesundheit«	Bielefeld
Marie Schäbitz	Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Essen	Ärztin in Weiterbildung, Forschungsgruppe Neuromuskuläre Erkrankungen	Essen
Christine Schäfer	Bethel.regional	Leitung Angebot BiSi, Betriebswirtin (BBA, MIM)n	Bielefeld
Valerie Schwentker	Bethel.regional, Haus Phönix	Bereichsleitung	Bielefeld
Katharina Tielke	Politischer Stammtisch		Bielefeld
Antonia von Reden	Krankenhaus Mara gGmbH, Universitätsklinik für Inklusive Medizin und Inklusion inklusive e.V.		Bielefeld
Meike Wehmeyer	Krankenhaus Mara gGmbH, Universitätsklinik für Inklusive Medizin	Dipl. Psychologin, Systemische Therapeutin und Supervisorin, Logopädin, Therapeutische Leitung an der Universitätsklinik für Inklusive Medizin (UKIM)	Bielefeld
Perry Walczok	Politischer Stammtisch		Bielefeld

An der Vorbereitung des 2. Bielefelder Teilhabekongresses 2026 haben mitgewirkt:

- **Stefanie Baranowski**
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- **Univ.- Prof. Dr. med. Martin Driessen**
EvKB/UK OWL, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- **Pastor Dr. Bartolt Haase**
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- **Univ.-Prof. 'in Dr. med. Claudia Hornberg**
Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld
- **Dr. Katrin Krohne-Klaus**
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Stiftung Sarepta/Nazareth
- **Rebecca Lätzsch**
Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld
- **Dr. Birgitt Müffelmann**
Krankenhaus Mara, UK Epilepsie-Zentrum Bethel
- **Aileen Reineke**
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Stiftungsbereich Bethel.regional
- **Univ.-Prof. 'in Tanja Sappok**
EvKB/UK OWL, Inklusive Medizin – Medizin für Menschen mit Behinderung
- **Univ.- Prof. Dr. med. Wolf Rüdiger Schäbitz**
EvKB/UK OWL, Klinik für Neurologie Bethel
- **Elisa Söllner**
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- **Sandra Waters**
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Stiftungsbereich Bethel.regional

